

Anmeldung

Anmeldungen werden bis zum 23. April erbeten:

E-Mail: info@sozialrecht-privatrecht.de

Telefon: 0551 / 39-7948

Fax: 0551 / 39-7245

(mit Angabe von Name, Adresse, Telefon, E-Mail)

oder per Post

An die
Universität Göttingen
Institut für Arbeitsrecht
Lehrstuhl Prof. Dr. Deinert
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Name(n)

Adresse

Institution

Telefon

E-Mail

An der Tagung am 30. April 2013 werde ich zusammen mit ___ Personen teilnehmen.

Die Veranstaltung ermöglichen

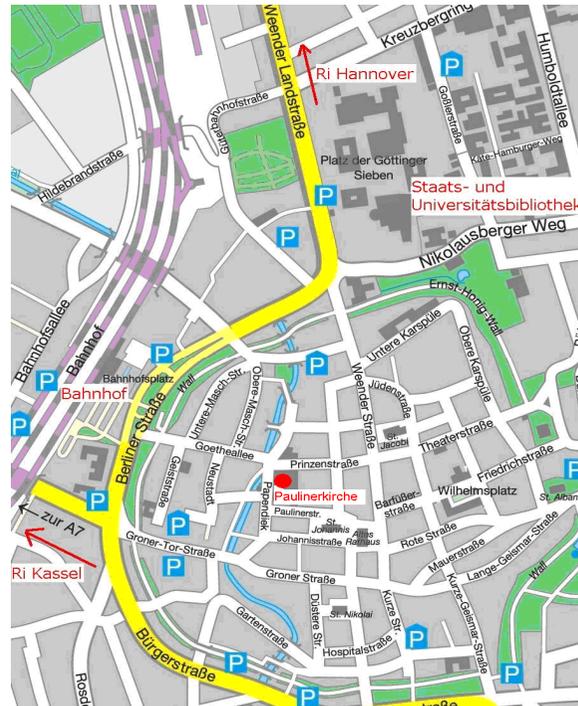


GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Tagungsort

Paulinerkirche

Am Papendiek 14
37073 Göttingen



Prof. Dr. Olaf Deinert
Lehrstuhl für Bürgerliches
Recht, Arbeits- und Sozial-
recht
Universität Göttingen

Prof. Dr. Rainer Schlegel
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Altersgrenzen und Altersrenten

Arbeiten bis zum Umfallen
oder wovon werden wir im
Alter leben?

Göttingen
Dienstag, 30. April 2013



Blickpunkt

www.sozialrecht-privatrecht.de

Sozialrecht in der Privatrechtspraxis

Tagungsreihe

Bereits zum fünften Mal findet in diesem Jahr in Göttingen die Tagungsreihe „Blickpunkt Sozialrecht in der Privatrechtspraxis“ statt, mit der die Veranstalter Prof. Dr. Olaf Deinert und Prof. Dr. Rainer Schlegel ein regelmäßiges Forum für den Austausch von Wissenschaft und Praxis bieten wollen.

In der Tagungsreihe werden regelmäßig aktuelle Fragestellungen im Grenzbereich von Sozial- und Privatrecht angesprochen und diskutiert. Ziel ist es, durch den wissenschaftlichen Diskurs von Referenten und Fachpublikum mehr Klarheit für die Anwendung des Sozialrechts in der Privatrechtspraxis zu erlangen.

Nachdem im letzten Jahr das Spannungsfeld von Erb- und Sozialrecht unter die Lupe genommen wurde, soll dieses Mal ein Schnittbereich des Arbeits- und Sozialrechts untersucht werden.

Unter dem Titel „Altersgrenzen und Altersrenten – Arbeiten bis zum Umfallen oder wovon werden wir im Alter leben?“ wird im Jubiläumsjahr der Frage nach den Altersgrenzen im Rentenrecht sowohl im Hinblick auf die derzeit diskutierte Rentenreform als auch vor dem Hintergrund der Eurokrise nachgegangen.

Als Referenten zu diesem sowohl spannenden als auch aktuellen Thema konnten gewonnen werden:

- **Prof. Dr. Raimund Waltermann**
(Universität Bonn)
- **Prof. Dr. Ulrich Steinwedel**
(Universität Göttingen,
Vorsitzender Richter am BSG)
- **Lutz Mühl**
(Bundesarbeitgeberverband Chemie)
- **Dirk Schumann**
(IG Metall)
- **Prof. Dr. Bernhard Boockmann**
(Universität Tübingen,
Geschäftsführer des IAW)

Programm

09:30 – 09:45 Uhr	Eröffnung der Tagung
09:45 – 11:00 Uhr	Kurzreferate und anschließende Diskussionen zu den Themen: <ul style="list-style-type: none">• Altersgrenzen in der Rechtsprechung des EuGH• Geschichte und Bedeutung der Altersgrenzen für gesetzliche und private/betriebliche Renten
11:00 – 11:30 Uhr	Kaffeepause
11:30 – 12:30 Uhr	Kurzreferat und anschließende Diskussion zum Thema: <ul style="list-style-type: none">• Grundzüge der aktuellen Rentenreform und ihre Auswirkungen auf die Praxis
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagsimbiss
14:00 – 15:30 Uhr	Kurzreferate und anschließende Diskussion zu dem Thema: <ul style="list-style-type: none">• Tarifpolitische Konzepte der Sozialpartner
15:30 – 16:00 Uhr	Kaffeepause
16:00 – 17:00 Uhr	Kurzreferat und anschließende Diskussion zu dem Thema: <ul style="list-style-type: none">• Das 3-Säulen-Modell: Anspruch und Wirklichkeit
17:00 – 17:45 Uhr	Abschlussdiskussion und Fazit

Altersgrenzen und Altersrenten

„Denn eins ist sicher: Die Rente“ verkündete einst Bundesarbeits- und -sozialminister Norbert Blüm, sah sich aber später immer wieder dazu genötigt dieses Aussage zu revidieren.

Wie sieht es heutzutage mit der Rentenversorgung in Deutschland aus? Insbesondere die Erhöhung der Altersgrenzen im Rentenrecht erhitzt die Gemüter. Während hierzulande zur Sicherung des Renteniveaus künftig ein Rentenzugangsalter von 67 anstatt von 65 Jahren gilt, verspricht der Staat in anderen europäischen Ländern Renten bereits in wesentlich geringerem Alter. Diese Renten werden nicht selten aus Steuern bzw. mangels ausreichender Steuereinnahmen durch Staatsanleihen, also auf Pump finanziert und rufen im Euroraum nach solidarischer Absicherung durch andere Staaten. Wie passt dies alles zusammen?

Einzelne Leitfragen zu dem Themenkomplex der Altersgrenzen sollen im Rahmen der Tagung angesprochen sowie diskutiert und dabei Einblicke von Seiten der Wissenschaft als auch der Praxis gegeben werden.

Leitfragen

- Welche Vorgaben macht das Europarecht im Hinblick auf Altersgrenzen?
- Wie ist der geschichtliche Hintergrund von Altersgrenzen und welche Rolle spielen sie im derzeitigen Sozial- und Arbeitsrecht?
- Was sehen die aktuellen Rentenreformbestrebungen zu diesem Thema vor und wie sind deren praktischen Auswirkungen?
- Gibt es Maßnahmen außerhalb der Rentenversicherung um zu gewährleisten, dass die Beschäftigten „bis 67 durchhalten können“?
- Liegt der Gesetzgeber richtig, wenn er auf das 3-Säulen-Modell aus gesetzlicher, betrieblicher und privater Vorsorge setzt oder wovon werden wir tatsächlich im Alter leben?